

Debüt der Woche

„Das Leben kann sehr schnell sein“

Froschkönig nennt der Amerikaner Adam Davies sein rotzfreches Roman-Debüt. Sein Held Harry Driscoll trödelte durch das Leben – bis es kracht. *Sex and the City*-Produzent Darren Starr war begeistert und verfilmt den Roman gegenwärtig nach einem Drehbuch von Bret Easton Ellis.

Im Grunde hätte Harry Driscoll alle Möglichkeiten dieser Welt. Er ist gebildet, hat im renommierten New Yorker „Prestige Verlag“ als Lektoratsassistent eine Stelle mit Aufstiegschancen und mit seiner Arbeitskollegin Evie

Verlag als Assistent zu arbeiten, bedeutet für sehr wenig Geld, sehr viele Jahre lang, sehr viel Arbeit zu machen. Dabei muss man schon von Glück reden, wenn man ein schnödes Kochbuch lektorieren darf.

Random House. „Ich schrieb bloß über diese Welt, wie ich sie in Erinnerung habe“, meint der Autor dazu im *BuchWoche*-Interview. Keine Satire, kein Zynismus also, sondern die Welt, wie sie sich für den Autor darstellt.

Harrys Karriere ist ins Stocken geraten. Um Literaturlektor bei „Prestige“ zu werden, müsste er das Potenzial eines unverlangt eingesandten Roman-Manuskripts entdecken und es zu einem Bestseller machen. Aber das passiert nur alle heiligen Zeiten.

Auch hier lässt Adam Davies seine Erfahrungen einfließen: „Bei Random House gab es einen eigenen Raum für solche Einsendungen. Er war bis oben hin voll mit Manuskript-Stapeln, und wir kamen mit der Arbeit kaum nach. Es war für mich, wie in eine Welt zu schauen, gefüllt mit Träumen, die auf ihre Exekution warten. Denn schlussendlich lehnt man doch alles ab.“

Trotz dieser Parallelen zum Roman-Helden handelt es sich beim *Froschkönig* um keine Autobiographie. „Ich und Harry haben nichts gemeinsam. Aber diese Vermutung schmeichelt mir dennoch, denn das zeigt, dass der Roman echt ist. Es gibt eine emotionelle Wahrheit über Dinge wie Liebe, Kummer und Verlust.“

Und genau damit hat Harry so seine liebe Not. Er macht einen Höllentanz, um Evie seine Zuneigung zu signalisieren, schafft es aber nicht die berühmten drei Worte über seine Lippen zu bringen: „Ich liebe dich.“ Ganz nebenbei ist er etwas hormongesteuert. Nahezu



Nach dem Viermäderlhaus kommt der Froschkönig: „Sex and the City“-Produzent Darren Starr verfilmt Adam Davies' Debüt-Roman. Davies' Fan Bret Easton Ellis schreibt das Drehbuch.

unmöglich für Evie, so einen Frosch wachzuküssen!

Adam Davies hat kein großes Mitleid mit seiner Romanfigur. „Er ist ein Narr, ein Kind, ein Feigling – er ist ein Mann!“, charakterisiert er ihn und scheint die bishigen Spaß daran zu haben, Harry privat und gesellschaftlich abtrudeln zu lassen. Jedoch nicht ohne Witz! Wegen seiner Affäre mit einer einflussreichen Lektorin fährt Harry seine Beziehung an die Wand. Auch das Marathon-Manuskript scheint wie vom Boden verschluckt, was ihm schließlich seinen Assistenten-Job kostet.

Keine Partys mehr, auf der man Norman Mailer trifft, dafür Dosenbier in Lokalen, die nicht einmal eine Lizenz haben. Keine Feierabende mit Evie, dafür Kontakt mit hartgesotenen Verkäufern, die herumhuren.

Besonders bitter für Harry: Seine Ex-Freundin hat bei „Prestige“ eines dieser unverlangten Manuskripte untergebracht. *Die Liebe ist*

eine Leiter heißt der Debüt-Roman, der sich prompt zum Bestseller mausert.

Der ganz ohne Kitsch, dafür mit sehr viel Realitäts-sinn ausgestattete Liebesroman *Froschkönig* ist der reinste Lesegenuss. Er brachte dem Autor großes Lob eines nicht unbekannteren Kollegen ein: „Der witzigste Junger-Mann-in-New-York-Roman seit langem“, spendete ihm Bret Easton Ellis, der Skandalautor von *American Psycho*, für den Buchdeckel die publicityträchtige Wortmeldung. Dass jedoch eine Liebesgeschichte ohne Happyend gerade in den USA nicht jedermanns Sache ist, hat der Autor mittlerweile auch erfahren. „Manche Leser schrieben mir erboste Briefe, ich hätte ihren Glauben an die Kraft der Liebe zerstört. Eine Dame schickte mir sogar ein Polaroid-Bild, auf dem zu sehen ist, was sie mit meinem Buch anstellte: Sie hat es mit einem Eispickel aufgespießt.“

Martin G. Wanko

„Eine erboste Leserin hat mir ein Foto geschickt, das zeigt, wie sie mein Buch mit dem Eispickel aufspießt.“

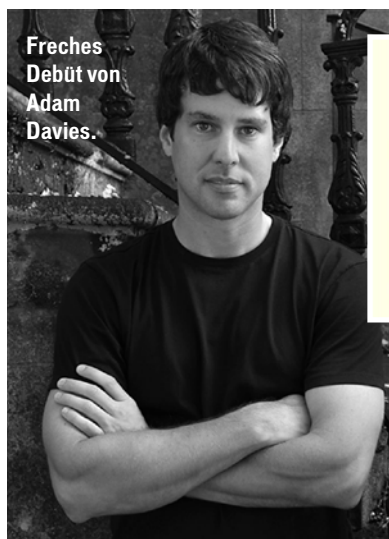
Adam Davies

eine Freundin, um die ihn so mancher Mann beneiden würden. Sehr schnell jedoch lässt Adam Davies in *Froschkönig* den Leser einen Blick hinter die Fassaden werfen, denn da schaut es alles anders als rosig aus.

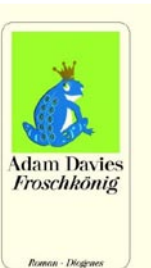
In einem New Yorker

Arbeit, die man sich als junger, versierter Literaturwissenschaftler vorstellt.

Sehr sicher bewegt sich Adam Davies durch dieses Terrain, kein Wunder, stand er doch selber nach seinem Studium im Sold des weltweit anerkannten amerikanischen Verlags



Freches Debüt von Adam Davies.



FROSCHKÖNIG.
Von Adam Davies.
Übersetzung:
Hans M. Herzog.
Diogenes,
384 Seiten,
20,50 Euro.